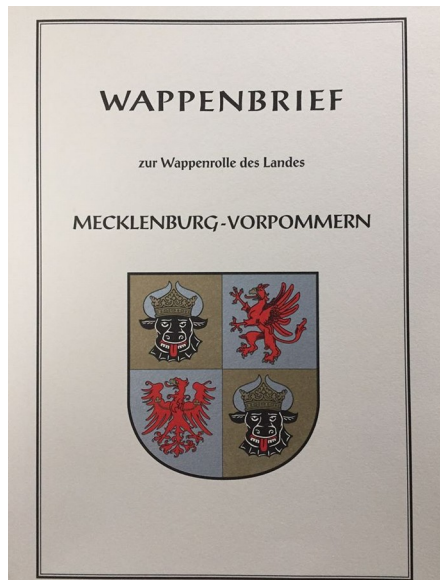


Gemeinde Ivenack hat jetzt ein Wappen

Ca. 30 geladene Gäste waren am Donnerstag, den 13. April 2017, in den Räumlichkeiten der Freiwilligen Feuerwehr Ivenack anwesend als der Minister für Inneres und Europa des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Herr Lorenz Caffier, in einer feierlichen Stunde dem Bürgermeister der Gemeinde Ivenack, Herrn Stefan Guzu, den Wappenbrief für seine Gemeinde übergab.



„Wappen sind für mich wie kaum ein anderes Zeichen geeignet, Wertvorstellungen wie Heimatliebe und Geschichtsbewusstsein zu fördern, als Aushängeschild zu dienen und regionale Verbundenheit auszudrücken“, so der Minister in seiner Rede.



Das zukünftige Gemeindewappen hat in Gold eine grüne bewurzelte Eiche mit fünf Früchten zur Darstellung der Ivenacker Eichen, dahinter im Schildfuß zur Symbolisierung des Zisterzienser-Nonnenklosters Ivenack den als Symbol der Zisterzienser geltenden von Rot und Silber geschachten Balken wurde in den Schild ein rechtes Schräghaupt in Rot eingesetzt.

In diese „Ecke“ wurde ein heraldisch linkssehender Pferdekopf in Silber eingefügt. Der Pferdekopf genügt, um „Herodot“ darzustellen. Die Farben des Schräghauptes und des Pferdekopfes wurden bewusst gewählt. Es wiederholen sich im Schräghaupt die Farben des Balkens. Und Silber kommt der natürlichen Farbgebung des Pferdes entgegen – denn schließlich war „Herodot“ ein Schimmel.



„Das Wappen sollte ein Zeichen der Verbundenheit zwischen der Gemeinde und unseren Bürgern sein. Das Gemeindewappen soll für jede Bürgerin und jeden Bürger der Gemeinde als stolzes Zeichen nach außen und als Symbol der Zusammengehörigkeit und Heimat im Herzen getragen werden.

Gleichzeitig sollte das Wappen ein Erinnerungssymbol und ein Zeichen unserer Verbundenheit mit unseren Vorfahren mit unserer einzigartigen Geschichte sein.“ so der Bürgermeister in seiner Festrede.

„Es ist meine Hoffnung, dass unsere Einwohnerinnen und Einwohner sich bald mit diesem Wappen identifizieren und es als Symbol für die hundertjährige Geschichte und Tradition unsere Gemeinde, als Symbol für unsere Heimat annehmen“ so Stefan Guzu weiter.

Anschließend wurde bei einem kleinen Imbiss geplaudert und noch die eine oder andere Frage gestellt.

Der Wehrführer überreichte dem Minister zwei von den Kammeraden gefertigten Stühle als Dankeschön für die Unterstützung bei der Beschaffung des neuen Löschfahrzeuges im vergangenen Jahr.

